

**Abschlussbericht
PROMOS-Stipendium
August 2016 – Dezember 2016
Universidad Nacional Mayor de San Marcos (UNMSM)
Lima, Peru**



Erfahrungsbericht UNMSM 2016 II

1. Vorbereitung

Anfangs wusste ich nur, dass ich mein Auslandssemester gerne in Lateinamerika absolvieren will. Im Akademischen Auslandsamt hat mich Frau Kaiser sehr umfassend beraten und mir alle meine Fragen zu den Universitäten, Voraussetzungen, Unterlagen, möglichen Stipendien und Fristen beantwortet. Schließlich fiel meine Wahl auf die Universidad Nacional Mayor de San Marcos (UNMSM) in Lima, Peru.

Mein erstes Beratungsgespräch im Akademischen Auslandsamt hatte ich im Oktober des vorangegangenen Jahres vor meinem Auslandsaufenthalt. Im Januar habe ich dann angefangen alle Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, bisherige Studienleistungen, Empfehlungsschreiben, Nachweis über Sprachkenntnisse) zu sammeln, da die Frist für das Wintersemester in Lateinamerika der 15. März war. Ich empfehle, sich vor allem um den Nachweis über Sprachkenntnisse rechtzeitig, und vielleicht etwas früher als ich zu kümmern. Das Sprachlabor der Universität Köln bietet an, den DAAD-Sprachtest für Studenten kostenlos abzunehmen, allerdings nur an ausgewählten Terminen im Jahr und die Anfrage kann groß sein. Man sollte sich frühzeitig vorher anmelden. Ich bin für mein Sprachzertifikat an die Universität in Bonn gefahren, wo man auch ohne Anmeldung in der Sprechstunde der Spanischlektor/innen getestet werden kann.

Alle notwendigen weiteren Informationen zum Auslandsaufenthalt findet man auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes und für generelle Information zum Zielland und erforderlichen Impfungen empfiehlt sich die Internetseite des Auswertigen Amtes. Es ist sinnvoll, seinen Impfpass rechtzeitig zu überprüfen. Mir fehlte nur die Gelbfieberimpfung, die man bis 10 Tage vor Abflug erhalten sollte. Die Kosten wurden von meiner Krankenkasse (Aok) übernommen, es lohnt sich nachzufragen.

Nach der Zusage der Universität zu Köln für das Auslandssemester, benötigte die UNMSM einige Unterlagen für die offizielle Bewerbung auf den Studienplatz. Alle relevanten Informationen und Unterstützung habe ich von Frau Kaiser erhalten. Unter anderem wird gefordert, eine Übersicht über die Kurse zu erstellen, die man an der San Marcos gerne belegen möchte. Am besten sucht man hierfür nach einem Horario aus den vergangenen Jahren auf der Homepage der jeweiligen Fakultät. Im Endeffekt habe ich meine Kurse jedoch gemeinsam mit meinem Tutor vor Ort nochmal neu gewählt, da einige der von mir gewünschten Kurse nur im Sommersemester stattfinden oder nicht mehr aktuell sind. Insgesamt sollte man bedenken, dass die Kurse in Lima weitaus umfassender und arbeitsaufwendiger sind als in Deutschland. An meiner Fakultät (Psychologie) besteht ein Kurs in der Regel aus vier Semesterwochenstunden, zwei theoretischen und zwei praktischen. Es gilt Anwesenheitspflicht und dazu kommen Hausarbeiten, Gruppenarbeiten, Präsentationen und zwei Examenphasen im Semester. Ich denke mit zwei bis drei Kursen ist man gut bedient, wobei der Arbeitsaufwand natürlich auch sehr vom Dozenten abhängt.

Für die Zeit des Auslandsaufenthalts habe ich außerdem an der Universität zu Köln ein Urlaubssemester beantragt, um die Studiengebühren zu sparen. Die gesetzlichen Krankenversicherungsbeitrag muss man jedoch trotzdem zahlen. Reicht man die Bestätigung der Universität im Ausland bei der Kindergeldstelle ein, sollte man auch dies für den Zeitraum weiterbekommen.

Flug und Auslandskrankenversicherung

Flug und Auslandskrankenversicherung habe ich bei STA Travel gebucht. Die Auslandsversicherung kostet zwischen 200 und 300 Euro und man sollte beachten auch einen Basisschutz (soetwas wie Haftpflichtversicherung) mitzubuchen. Ich habe meinen Flug nach Lima erst einige Wochen vor Abflug gekauft und etwa 1000 Euro für Hin- und Rückflug gezahlt. Es ist einfacher, mit einer Fluggesellschaft wie Iberia, die nicht über die Vereinigten Staaten verkehrt, zu fliegen. Somit kann man die lästigen, strengen Einreiseauflagen der USA umgehen und spart sich Stress und Wartezeit am Immigrationschalter. Ich bin mit Iberia über Madrid nach Lima gefolgt.

Visum

Bei Einreise am Flughafen erhält man ein kostenloses Touristenvisum. Die Anzahl der Tage, die vergeben werden ist etwas willkürlich, aber bis zu 183 Tage sind möglich. Es kann hilfreich sein, die Zulassung der UNMSM vorzuzeigen um die vollen 183 Tage zu erhalten, jedoch muss man darauf beharren, dass man ein Touristenvisum will, da das Studentenvisum nur für maximal 90 Tage ausgestellt wird. Ansonsten hat man die Möglichkeit, sein Visum umständlich an der Botschaft zu verlängern, einfach das Land zu verlassen um ein neues Visum zu erhalten oder pro Tag, den man nach Ablauf seines Visas in Peru bleibt, bei Ausreise einen Dollar zu zahlen. Für das Studium an der San Marcos ist das Touristenvisum ausreichend.

Geld

Für die Bargeldversorgung vor Ort habe ich ein kostenloses Konto bei der Deutschen Kreditbank eröffnet. Es handelt sich hierbei um ein Online-Banking Konto mit kostenfreier Debitkarte und Prepaid-Kreditkarte, mit der man ohne Gebühren im Ausland Geld abheben kann. Man sollte das Konto jedoch einige Wochen vor Abflug eröffnen, da es etwas Zeit braucht bis alle nötigen Unterlagen erstellt und zugeschickt werden. Insgesamt kann man bei den meisten Bankautomaten in Lima maximal 700 Soles (ca. 183 Euro) oft auch nur 400 abheben. Jedoch ist es kein Problem, dies mehrmals hintereinander zu tun.

Vor allem in Miraflores kann es vorkommen (ist zahlreichen anderen Austauschstudenten passiert), dass an den Automaten illegalerweise Kartenscanner angebracht sind, mit denen dann die Karten dupliziert werden und auf einmal mehrere Hundert Euro fehlen. Daher lohnt es sich seine Kontoauszüge im Blick zu haben, sodass man gegebenenfalls zeitnah die Karte sperren und bei der Polizei eine Anzeige aufgeben kann. Verfolgt werden die Diebe wahrscheinlich nicht, jedoch benötigt man die Anzeige, um das gestohlene Geld von seiner deutschen Bank zurückerstattet zu bekommen.

Wohnung

Eine Liste von Wohnungen in Universitätsnähe, die meisten in Pueblo Libre und San Miguel, habe ich einige Wochen vor Abflug von der UNMSM erhalten. Ich selbst habe mein Zimmer durch die Facebook Gruppe "Latin House" (<https://www.facebook.com/LaLatihouse/?fref=ts>) gefunden, die verschiedene Häuser in Miraflores und San Isidro vermitteln. Die Zimmer kosten zwischen 950 – 1250 Soles (ca. 300 Euro), was verhältnismäßig teuer ist, für Miraflores, Barranco oder San Isidro (als "sichere", touristische Viertel) jedoch normal. Die meisten Austauschstudenten leben in Miraflores, Barranco oder San Isidro. Mit dem Bus ist die UNMSM von San Isidro aus sehr gut zu erreichen, je nach Verkehrslage benötigt man 30 Minuten bis 1,5 Stunden.

Es gibt zahlreiche weitere Facebookgruppen wie "Looking for roommates in Lima", in denen außerdem viele Zimmer angeboten werden. Ich habe mich bereits vor Abreise um ein Zimmer gekümmert, jedoch kann man auch die ersten Nächte in einem Hostel verbringen und sich vor Ort eine Wohnung suchen.

2. **Ankunft**

Ich bin mit einem, von meinem Vermieter organisierten, Taxi vom Flughafen abgeholt worden. Man kann auch ein Taxi am Flughafen nehmen, jedoch sollte es ein registriertes sein und der Preis (ca. 45 Soles) sollte unbedingt im Voraus abgesprochen werden. Sichere Alternativen sind Apps wie Uber oder Easytaxi.

Es reicht in der Regel eine Woche vor Vorlesungsbeginn anzukommen, um sich zu aklimatisieren und sich in Lima und der Universität zu orientieren. Das Internacional Office bietet außerdem verschiedene Einführungsveranstaltungen an, um die Struktur der Universität, die peruanische Kultur, seinen Tutor und die anderen Austauschstudenten näher kennen zu lernen.

Insgesamt ist die Universität in Lima weniger organisiert als in Deutschland und man sollte für alles etwas mehr Zeit einplanen. Meine Fakultät zum Beispiel hat es bis zum Ende des Semesters nicht organisiert bekommen, mich zu immatrikulieren und man wird gerne von einer Oficina zur anderen geschickt. Falls der Name also nicht auf der Kursliste steht, sollte man sich rechtzeitig und gegebenenfalls mit Nachdruck darum kümmern, das man eingeschrieben wird.

Falls man im Wintersemester ankommt, darf man sich von zwei Wochen grauen Himmel ohne Sonnenschein nicht entmutigen lassen. Spätestens ab Oktober wird es Frühling und die Sonne lässt sich immer öfter blicken.

3. **Universitätsalltag**

Die Universidad Nacional Mayor de San Marcos ist die renomierteste öffentliche Universität in Lima und die älteste in Peru. Sie besteht aus 20 Fakultäten, die alle in einem riesigen Campus gelegen sind. Es kann passieren, dass man alleine 15-20 min von der Eingangspforte bis zur eigenen Fakultät läuft, aber es gibt einen Bus der innerhalb des Campuses alle Fakultäten abfährt und kostenlos ist.

Insgesamt macht sich an der Organisation und Ausstattung bemerkbar, dass die Universität trotz allem Renommee öffentlich ist. Zum Beispiel haben alle meine Kurse grundsätzlich eine halbe, teilweise bis zu 1,5 Stunden später angefangen und gelegentlich ist der Dozent überhaupt nicht erschienen. Aber man gewöhnt sich an das etwas andere Zeitgefühl schnell.

Die Kurse werden alle auf Spanisch gehalten, sodass Spanischkenntnisse zwingend notwendig sind. Ich habe jedoch auch einige Wochen gebraucht um in die Sprache zu finden und die Dozenten sind in der Regel sehr nachsichtig.

Insgesamt wird fast alles über Facebookgruppen organisiert und kommuniziert.

Die Fahrt mit dem Bus zur Universität kostet von San Isidro aus 1,50 Soles.

Außerhalb und innerhalb gibt es zahlreiche Restaurants in denen man Menüs zwischen 7-10 Soles kaufen kann und es gibt eine Mensa, die kostenlose Mahlzeiten anbietet. Dafür muss man sich dafür frühzeitig eine Marke abholen, ich habe dort jedoch nie gegessen.

4. Alltagsleben

Die Kosten für Wohnung und Lebensmittel sind insgesamt geringer als in Deutschland. Es kommt jedoch auf die persönlichen Vorlieben an, man kann in den reicheren Vierteln auch genauso teuer leben wie in Europa.

Es gibt viele Restaurants die Mittagsmenüs für 7-15 Soles (Preis stark abhängig davon, wie reich das Viertel ist), die sehr zu empfehlen und günstig sind. Es gibt sowohl Supermärkte als auch lokale Mercados, in denen man einkaufen kann.

Taxifahrten (normalerweise 5 – 15 Soles) sind viel preiswerter als in Deutschland und bei viel Verkehr eine gute Alternative zu den öffentlichen Verkehrsmitteln. Jedoch sollte man unbedingt den Preis vorher verhandeln und darauf achten, dass es registrierte Taxis sind. Eine Busfahrt kostet meist 1-2 Soles, die Metropolitano 2,5 Soles.

Für 7 Soles erhält man eine Handy-Prepaid-Karte bei einem lokalen Anbieter (Claro, Movistar etc.)

Facebookgruppen wie Erasmus Peru (<https://www.facebook.com/profile.php?id=671895402892794>) oder What to do (<https://www.facebook.com/groups/whattodoperu/?fref=ts>) bieten erste Anhaltspunkte zum Erkunden des Landes und die Möglichkeit sich in einigen Diskotheken kostenlos auf die Gästeliste zu setzen.

Insgesamt ist Peru ein wunderschönes Land mit vielfältiger Natur und wenn man eine Auszeit vom Trubel in Lima braucht lohnt sich sehr ein Ausflug an die Küste, in die Berge oder in den Regenwald zu machen.